

Voß, Johann Heinrich: 16. An die Herrn Franzosen (1773)

1 Nehmt die Zither, und rühmt, mutiges Halls, Söhne Lutetias,
2 Selber, also gebührts! euren Gesang durch die erstaunte Welt!
3 Trotzt dem dorischen Schwung, welcher, im Ölschatten, Olympias
4 Reigen flügelt', und trotzt jenem, der Roms Wütrich gen Himmel riß!
5 Herrlich habt ihr erfüllt Ludewigs Wunsch! Nicht der lombardischen
6 Pickelheringe Kunst rüttelte so, so des Monarchen Wanst
7 Nicht der lustigste Schwank Roquelaurs selbst, als, wenn dem Atmenden
8 Most und Nymphen ihr sängt! Taumelnder noch tobt und centaurischer
9 Euch der Höflinge Tanz! Heißeres Bluts, birgt es die Schminke gleich,
10 Stürzen Mädchen im Flug tief in die Nacht flüsternder Myrten sich!

11 Billig schielet ihr Grimm über den Rhein in das abscheuliche
12 Land, wo Höchstädt vom Mord, Roßbach vom Mord feiner Franzosen raucht!
13 Billig schimpft ihr den witzlosen Gesang, welcher mit rauhem Schall,
14 Gott, dies Märchen! und ha! Freiheitsgewäsch tönet, und Vaterland!
15 Selbst die Ersten des Volks – selbst der Barbar, dessen geschliffnes Schwert
16 So unmenschlich euch schlug, schmähet den Kranz, welchen die Sprache Teuts
17 Seinen Siegen umwand,bettelt um den, der an der Marne sproßt!

18 Holder Amor, den oft, leider! der Ernst meines teutonischen
19 Lieds scheuchte; (wo nicht jetzt du im Arm deines Poeten schläfst,
20 Nicht der Schmetterlingsjagd Mattung, im Tau süßer Aurikeln, kühlst;)
21 Schau der bittersten Reu' Thränen, und gieb, gieb mir des goldenen
22 Bogens Saite, daß kühn folge mein Spiel Galliens Harmonie!
23 Dann, o Grazien, tanzt, fälschlichverhüllt, nach dem Parisertakt,
24 Tanzt zu meinem Gesang! schüttet den Kelch fünfmalgeläuterten
25 Nektars über ihn aus, daß mit Begier schöpfe des Jünglings Brust
26 Meinen zaubernden Trank; daß, ob vor Scham glühend die Schöne sich
27 Mit dem Fächer beschirmt, hinter dem Schirm lüstern sie lächele!
28 O der Freuden! Auch mir lächelt, auch mir, Sänger Lutetias!
29 Eine Schöne, das Haar gallischgetürmt, blitzend von Edelstein,
30 Und die Wange mit Schönfleckchen besä't! Mich! in dem zärtlichsten
31 Nasenton von Paris lockt mich ihr Mund, ha! zu dem Wonnekuß!

(Textopus: 16. An die Herrn Franzosen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35653>)